

**Mitteilung der Pfarrei Sankt Bartholomäus
Hirzenach; Holzfeld; Rheinbay
Ausgabe Dezember 2020**



Zeiten des Nachdenkens

Durch Corona wurden wir am Beginn dieses Jahres mehr und mehr herausgefordert, über unser Leben in Gemeinschaft mit unseren Mitmenschen nachzudenken und dieses Miteinander neu zu organisieren und zu gestalten.

Im kirchlich liturgischen Kalender ist die Zeit des Adventes ebenfalls eine Zeit der Besinnung und des Nachdenkens über unser menschliches Zusammenleben, über unseren Umgang mit der Schöpfung Gottes. Dieses Nachdenken und Suchen finden wir überall und zu allen Zeiten seit es Menschen gibt. Pater Köster schreibt in einem Artikel „*Das ewige Wagnis des Menschen mit Gott*“, dass es überall, wo Menschen leben, zu allen Zeiten Gebete gibt. Menschen wandten sich schon immer in ihren Nöten und Ängsten, mit ihren Hoffnungen und Erwartungen, mit ihren Enttäuschungen und ihren Sehnsüchten an einen Gott, an einen höchsten Geist, den Größten der Ahnen oder an eine Mutter-Göttin, von denen sie sich Hilfe und Kraft zur Lebensbewältigung erwarteten.

Wir Christen wissen, dass Gott in dieser Welt präsent ist, in dem er uns Jesus Christus als sichtbares Zeichen seiner Gegenwart geschickt hat. Es gibt keine Gefahr oder Not, mit der wir uns nicht an Gott wenden können. Im Advent wird unsere Aufmerksamkeit auf das Kommen dieses Messias gerichtet. Der Engel hat Maria die Botschaft gebracht, dass Sie die Mutter dieses Messias sein wird und Maria hat zu dieser Botschaft „ja“ gesagt. Mit dieser Nachricht begibt sie sich zu Ihrer Cousine Elisabeth. Es gibt ein wunderbares Adventslied, welches diesen „Maria durch ein Dornwald ging, da haben die Dornen Rosen getragen, als das Kindlein durch den Wald getragen, da...“ „ich denke immer, ja, so sollte es sein, wenn wir Christen Jesus in jede Begegnung, die wir haben, hineinragen und Situationen zum Guten verwandeln. Das ist unser Auftrag und auch unsere eigene Chance.

Aus diesem Glauben heraus hat P. Köster, das christliche Glaubensbekenntnis so formuliert: „Ich glaube an Gott, der die Liebe ist....Ich glaube an seinen Sohn Jesus Christus, den er auf die Erde sandte, um uns Menschen ein Beispiel zu geben, wie ein Leben in Liebe aussieht, um uns Menschen zu zeigen, wie wir gottgewollt leben können.“ Im Advent bereiten wir uns auf Weihnachten vor, Gott wird Mensch, um uns zu zeigen, wie wir die Menschen werden, die wir im Sinne des Schöpfers sein können. *Sr. Lea Ackermann*



Dienste in der Kirche.

Lektoren:

vom 01.12. bis 15.12. Rudolf Kochhann
vom 16.12. bis 31.12. Wiltrud Ludwig

Küsterdienst:

Vom 01.12. bis 31.12. Rudolf Kochhann

Krankenkommunion

Wer die Krankenkommunion erhalten möchte, wende sich bitte an
Frau Wiltrud Ludwig; Tel.: 2288

Messdiener

Der Dienst Der Messdiener am Altar ist während der Coronakrise ausgesetzt.

Gottesdienst in der Pfarrkirche in Hirzenach

SO 06.12.	10:15h	Hochamt
MO 07.12.	18:00h	Bibelabend im Pfarrhaus
SA 12.12.	18:00h	Vorabendmesse
MO 14.12.	18:00h	Abendlob in der Pfarrkirche
SO 20.12.	10:15h	Hochamt
MO 21.12.	18:00h	Abendlob in der Pfarrkirche

HINWEISE

*Alle MessTermine zu den Weihnachtsfeiertagen unter Vorbehalt.
Bitte beachten Sie die **aktuellen Coronavorschriften.***

DO 24.12.	17:00h	Gottesdienst am HL.Aabend
FR 25.12.	10:15h	Hochamt mit MJBO
MO 28.12.	18:00h	Abendlob in der Pfarrkirche
DO 31.12.	18:00h	HL Messe zum Jahresabschluss2020

*Weitere Angaben mit den gewünschten Intentionen
finden Sie in der Gesamtausgabe Dezember20 unserer
Pfarreiengemeinschaft Sankt Severus*

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Am 21.10.2020 Frau Gabriela Fischer im Alter von 59 Jahren.

Am 01.11.2020 Frau Hedwig Pitzer im Alter von 93 Jahren.

Am 02.11.2020 Herr Paul Engel, im Alter von 80 Jahren

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe

VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG BEDÜRFTIGER KINDER
IN RUMÄNIEN e.V.

55469 Simmern*Fustenburgstr. 15* T.: 06761/3493*Mobil: 0170/1866572*
Email: nagel.michael@gmx.net*www.kinderhilferumänien-hunsrueck.de

Covid-19bremst auch uns !!

Das Corona-Virus hat unsere Aktivitäten für arme und bedürftige Kinder, Familien sowie die Kinder- und Jugendheime in ALESD und MISCA stark eingeschränkt. Wegen der Pandemie ist es aufgrund von staatlichen Verordnungen nur unter bestimmten Umständen möglich, Hilfstransporte durchzuführen.

Diese Auflagen zu erfüllen, können wir unseren ehrenamtlichen LKW-Fahrern, Helferinnen und Helfern nicht zumuten. Um unsere Hilfeleistungen für die Kinder aber nicht ganz „abreißen“ zu lassen, haben wir uns als Verein entschlossen, zumindest die beiden Heime, aber auch indirekt notleidende Familien in deren Umfeld, finanziell zu unterstützen.

Dabei können wir auf die bewährte Zusammenarbeit mit den beiden Heimleitungen, Csilla Bertalan für das „Samuelhaus“ in MISCA und Julia Balla für „Kajanto Maria“ in ALESD zählen.

Beide sind sehr zuverlässig und können als Sozialarbeiterinnen vor Ort Notwendigkeit und Bedürftigkeit sehr gut einschätzen und gezielt handeln. Sie genießen unser volles Vertrauen, weil sie mit unseren Spenden sehr sorgsam umgehen und regelmäßig mit Berichten und entsprechenden Belegen die Nachweise dafür erbringen.

Um die Existenz der beiden Heime nicht noch mehr zu gefährden, bitten wir herzlich um Geldspenden, die wir dann für die Grundversorgung und Bildungsmaßnahmen z. B. „Homeschooling“ weiterleiten. Danke für Ihre Hilfe.

Ihr Michael Nagel, Vorsitzender

Konten: Volksbank Hunsrück-Nahe e.G. Simmern

IBAN: DE37 5606 1472 0008 0007 69 BIC: GENODED1KHK

KSK Simmern IBAN: DE96 5605 1709 0002 2022 99 BIC MALADE51SIM

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER!

Wie immer in jedem Jahr bitte auch ich Sie im Namen der Heimkinder und notleidenden Familien um Ihre jährliche Spende. Jede Spende kommt zu 100% dahin, wo sie auch benötigt wird. *Ihr*

Josef Schmitt

BLEIBEN SIE ALLE GESUND